

Abbaustätten als Ersatzlebensräume

Auen und Flüsse können in unserer Kulturlandschaft durch Begradigungen und Hochwasserschutz nur noch selten ihre natürliche Dynamik entfalten. Dadurch gehen wichtige Lebensräume wie Steilwände, Kiesbänke, Rohböden sowie vegetationsarme und fischfreie Kleingewässer verloren bzw. entstehen kaum noch.

Gerade auf diese Lebensräume sind viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten angewiesen.

Besonders Amphibien profitieren von Abbaustätten, weil vielgestaltige Kleingewässer immer wieder neu entstehen. Diese Kleingewässer sind zu Beginn frei von Fischen und anderen Räubern und wärmen sich schnell auf, was vor allem die Entwicklung der Kaulquappen beschleunigt. Das kommt besonders bedrohten Pionierarten wie Gelbbauchunke, Kreuzkröte und Wechselkröte zu Gute.

Unter diesen Bedingungen entwickeln sich oft Populationen, die regional bedeutend sind und temporär als Quellpopulationen für die Umgebung dienen.

Projektpartner UVMB:

Der Unternehmerverband Mineralische Baustoffe (UVMB) e.V. ist ein Wirtschafts- und Arbeitgeberverband und vertritt die Interessen der Steine- und Erden-Industrie in den Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Sachsen.



UVMB Geschäftsstelle Leipzig
Walter-Köhn-Straße 1c
04356 Leipzig

Ansprechpartner:
Dipl.-Biol. Oliver Fox
Telefon: 0341 / 520 466 34
Email: fox@uvmb.de

Projektpartner ENL-Projekt:

"Beratungsstelle Amphibien und Reptilien in dem Bergrecht unterliegenden Locker- und Festgesteinsgruben"

Projektträger:
Naturforschende Gesellschaft Altenburg e.V.



Projektanschrift:
Natura2000-Station
„Auen, Moore, Feuchtgebiete“
Dorfstraße 21
07646 Renthendorf

Ansprechpartner:
M.Sc. Sabrina Mittl
Telefon: 036426 / 200 577

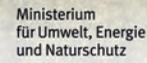
Dr. Alexander Borowski
Telefon: 034491 / 582 269

Email: amphibien-reptilien@nfga.de

Projektförderung:



Hier investieren Europa und der Freistaat Thüringen in die ländlichen Gebiete.



EUROPÄISCHE UNION

Das Projekt wird unterstützt aus dem EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
Die Fördermittel werden von der Thüringer Aufbaubank ausgereicht.

Artenschutz im Tagebau und Steinbruch

Amphibien & Reptilien in Thüringen



Projektgebiet

Zielgebiete des Projektes sind aktive Tagebaue und Steinbrüche im Freistaat Thüringen.

Im Mittelpunkt des Projektes stehen besonders Abbaustätten, die im Verbreitungsgebiet von FFH-Arten liegen.

Das sind z.B. bei der Gelbbauchunke die Mittelgebirgslagen und Randlagen des Thüringer Waldes, bei der Geburtshelferkröte das Eichsfeld und die westlichen Teile des Thüringer Waldes und bei der Kreuzkröte sowie der Wechselkröte Ostthüringen.

Handlungsbedarf

Viele Amphibien- und Reptilienarten sind akut bedroht. Seit Jahren werden Gelbbauchunke und Wechselkröte in der Roten Liste Thüringen als „vom Aussterben bedrohte Art“ geführt.

Einige der letzten großen Vorkommen dieser Arten befinden sich nur noch in aktiven Abbaugruben – denn gerade in Tagebauen und Steinbrüchen werden die speziellen Lebensbedingungen für diese Arten geschaffen!

Helfen Sie mit.

Zielarten sind alle Amphibien & Reptilien insbesondere

Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*)
Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)
Kreuzkröte (*Epidalea calamita*)
Wechselkröte (*Bufo viridis*)
Kamm-Molch (*Triturus cristatus*)
Schlingnatter (*Coronella austriaca*)

Diese Arten sind streng geschützt und werden im Anhang IV (Kamm-Molch und Gelbbauchunke sogar im Anhang II) der FFH-Richtlinie gelistet!

Wir unterstützen bei...

- der **Beratung der Abbaubetriebe** im Sinne des Artenschutzes
- der **Erstellung von Konzepten** und Begleitung der Umsetzung
- der **Abstimmung** der Maßnahmen mit der zuständigen Behörde
- der **Erfolgskontrolle** der umgesetzten Maßnahmen

Projektmaßnahmen

Hilfreich sind bereits einfache Maßnahmen wie z.B. das Anlegen von Lesesteinhäufen oder Kleinstgewässern unterschiedlicher Ausgestaltung – je nach ökologischen Ansprüchen der zu fördernden Bewohner.

Ziel ist die Integration von regelmäßigen Maßnahmen in den Betriebsablauf, um den dauerhaften Bestand der Zielarten zu sichern, ohne dass die wirtschaftlichen Ziele der Unternehmen beeinträchtigt werden.

Maßnahmen für Amphibien & Reptilien

